

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Cannes, 1949-05-14**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

*für Julius Deutsch*

Klaus Mann  
Pavillon Madrid  
Avenue du Parc Madrid  
CANNES (Alpes Maritimes)

den 14. Mai 1949

Lieber General Julius Deutsch,

mir will es doch ganz so vorkommen, als ob ich Ihnen und Ihrer lieben Frau noch den Dank für eine sehr hübsche Weihnachts- und Neujahrskarte schuldeten — eine Verpflichtung, derer ich mich hiemit, etwas verspätet, entledigt haben möchte.

Auch sonst ist mein Gewissen nicht ganz rein. Ich habe verschiedenen Redakteuren -- darunter wohl auch solche, die zu Ihrem Konzern gehören -- Beiträge versprochen, ohne dann aber jemals wirklich etwas zu schicken. Nicht, als ob ich eigentlich faul wäre! Sie werden lachen, ich bin eher fleissig (nicht aus Tugend, sondern weil ich Arbeit kurzweiliger als Nichtstun finde). Aber mein Leben ist kompliziert. Ich bin viel unterwegs. Auch krank bin ich gewesen. Und ich schreibe für amerikanischen Publikationen. Und die Bücher! Die deutsche Fassung meiner Autobiographie, "Der Wendepunkt" -- ursprünglich englisch erschienen: THE TURNING POINT -- hat mich furchtbar viel Zeit gekostet. Aber jetzt werde ich mich doch zu ein paar Artikeln <sup>zufassen</sup> und zum Beispiel dem Herrn Otto Basil (der ist doch irgendwie mit "Konzentration" liiert?) und vielleicht auch dem Herrn Hubalek von der "Arbeiterzeitung" etwas schicken. Uebrigens sollten für einige dieser Blätter (gibt es nicht eine literarische Revue namens "Der Strom"?) auch Vorabdrucke aus dem Erinnerungsbuch in Frage kommen. "Der Wendepunkt" soll im ~~Spätm~~ September erscheinen -- bei Querido, der ja, wie Sie wohl wissen, jetzt mit Bermann-Fischer fusioniert ist. Soll ich Ihnen die Druckbogen des Buches schicken lassen? Oder wem sonst in Wien?

Ja, und das Problem meiner älteren Bücher, über das wir uns wohl schon gelegentlich meines vorigen Besuches in Wien kurz unterhalten haben. Wissen Sie, dass es mir in Deutschland unmöglich ist, den -- natürlich längst vergriffenen, aber keineswegs veralteten -- MEPHISTO neu herauszubringen, weil die Verleger zugegebenermassen Angst vor Gründgens haben? Er ist schon wieder so mächtig, dass niemand sich mit ihm anlegen will. Zivilcourage war nie die Sache der Deutschen... Umso mehr liegt mir natürlich daran, den MEPHISTO (der ja wohl wirklich etwas mehr als nur ein Schlüsselroman ist) jetzt



herauszubringen. Wollen Sie's nicht riskieren? Rein geschäftlich gesehen ist es ja wohl eine ziemlich sichere Sache — gerade weil (mindestens!) auf einen "succès de scandale" zu rechnen wäre...

Ueberlegen Sie sich das bitte!

Ein anderes Buch, das ich unbedingt neu publizieren will, ist mein grosser (quantitativ grosser!) Emigrantenroman, DER VULKAN. Ob Sie sich dafür interessieren würden? Vielleicht in irgendeiner Kombination mit Fischer-Querido? Oder in einer Kombination mit Kurt Desch, der sich auch für meine älteren Dinge interessiert?

Ich wüsste gerne Ihre prinzipielle Stellung zu diesen Fragen, die ich übrigens bald persönlich mit Ihnen zu besprechen können hoffe. Oesterreich steht auf meinem Reise-Programm: Ende Juni oder Anfang Juli denke ich in der Salzburger Gegend zu sein. Auch meine Eltern und Erika wollen sich dort etwas aufhalten. Es wird also ein Familientreffen geben — irgendwo zwischen Ischl und Gastein.

Wie lange sind Sie noch in Wien? Und was sind Ihre Sommerpläne?

...Hier könnte es reizend sein — wenn es nur nicht so kalt wäre und so unverschämt viel regnete. Mai an der "Côte d'Azur"! Quelle honte!

Grüssen Sie bitte Adrienne Thomas sehr herzlich-ergeben von mir, und nehmen Sie selber die getreuen Wünsche

Ihres

Klaus  
Hann